„HET LSA - Heterogenität als
Qualitätsherausforderung für Studium und Lehre:
Kompetenz- und Wissensmanagement für
Hochschulbildung im demografischen Wandel“

HET LSA
STUDIUM
UND
LEHRE

STUDIERENDENLERNEN VERBESSERN

Studierendenlernen verbessern

- ohne mehr Zeit zu investieren

Der Teaching Trick

Die Mehrarbeit, die notwendig wäre, um Lehrveranstaltungen studierendenzentrierter zu konzipieren und umzusetzen, steht Lehrenden zumeist nicht zur Verfügung.

Wie können trotzdem bessere Lernergebnisse erzielt werden, ohne dafür mehr Zeit aufzuwenden? Und was kann dazu beitragen, mit den **bestehenden Zeitressourcen bessere Lernergebnisse** bei den Studierenden zu erreichen, ohne die Anforderungen abzusenken?

Für erfolgreiches Studierendenlernen ist es zunächst hilfreich, folgende Fragen bzw. Bedingungen vorab zu klären.

Fragen	Das ist vorab zu tun
▪ Was sollen die Studierenden am Ende des Kurses können?	→ Konkrete Lernziele sowie das zu bestehende Lernniveau festlegen
▪ Wie zeigen die Studierenden, dass sie es können?	→ das Lernniveau aufrechterhalten und nur Studierende, die das Lernziel erreichen, einen Kurs bestehen lassen
▪ Welche Aktivitäten im Kurs führen dazu, dass Studierende diese Lernergebnisse erreichen?	→ Kurs entwerfen, der angemessene Lernaktivitäten generiert

ANSPRECHPARTNER
Institut für Hochschulforschung (HoF) Halle-Wittenberg
Transferstelle "Qualität der Lehre"
Telefon: +49 (0) 3491/466 234
Internet: www.het-lsa.de
E-Mail: transferstelle@hof.uni-halle.de

HET LSA STUDIUM UND LEHRE

Studierendenlernen verbessern

- ohne mehr Zeit zu investieren

Wie können diese Anforderungen erreicht werden? Da es nicht einfach ist, **mehr** davon zu tun, was **gutes Lernen** befördert, lautet die Regel:

Weniger von dem tun, was für das Lernen nicht förderlich ist

Wie das gelingen kann, haben wir nachfolgend in sieben ausgewählten **Teaching Tricks** der Ingenieurdidaktikerin Kristina Edström zusammengestellt.

Kristina Edström arbeitet als Associate Professor in **Engineering Education Development** am KTH Royal Institute of Technology in Stockholm. Sie ist ausgebildete Ingenieurin und unterhält einen Doktortitel in "Technology and Learning". Edström ist Mitglied der internationalen CDIO Initiative zur Reform der Ingenieurswissenschaftlichen Ausbildung und seit 2018 Herausgeberin des European Journal of Engineering Education.

Kristina Edström
Associate Professor in Engineering Education Development

KTH Royal Institute of Technology in Stockholm
E-Mail: kristina@kth.se

Ein einstündiger Vortrag zu den Teaching Tricks mit weiteren Erklärungen und Hintergründen wurde auf der Jahrestagung 2017 der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik aufgezeichnet und findet sich unter https://www.youtube.com/watch?v=PvZR4yCUimo

ANSPRECHPARTNER
Institut für Hochschulforschung (HoF) Halle-Wittenberg
Transferstelle "Qualität der Lehre"
Telefon: +49 (0) 3491/466 234
Internet: www.het-lsa.de
E-Mail: transferstelle@hof.uni-halle.de

HET LSA STUDIUM UND LEHRE

Studierendenlernen verbessern

No Comments

Ausgangssituation

Als Seminarleistung werden Texte, Essays oder Hausarbeiten bewertet.

Problem

- Die individuellen Rückmeldungen und Korrekturen sind sehr zeitintensiv.
- Rückmeldung findet zumeist am Ende des Kurses statt, wenn Studierende keinen Nutzen mehr davon haben und sich auf die Note konzentrieren, statt auf den Lernprozess.
- Die überarbeiteten Versionen sind immer noch mangelhaft, weil oft nur die konkreten Anmerkungen der Lehrperson korrigiert wurden.

Alternative

Keine individuellen Korrekturen durchführen, sondern an alle **eine** Liste mit den häufigsten Fehlern ausgeben.

Vorgehen

- Die Lehrperson fasst die häufigsten Fehler aus allen Arbeiten in einer Liste zusammen und lässt diese den Studierenden zukommen.
- Die Studierenden sollen aus dieser Liste ihre eigenen Fehler herausfinden.

ANSPRECHPARTNER
Institut für Hochschulforschung (HoF) Halle-Wittenberg
Transferstelle "Qualität der Lehre"
Telefon: +49 (0) 3491/466 234
Internet: www.het-lsa.de
E-Mail: transferstelle@hof.uni-halle.de

HET LSA STUDIUM UND LEHRE

Studierendenlernen verbessern

Lernen über Feedback

Ausgangssituation

Als Seminarleistung werden wöchentliche Reports abgefordert.

Problem

Die individuellen Rückmeldungen und Korrekturen sind sehr zeitintensiv.

Alternative

Feedback von Benotung trennen und als Lernaktivität mit den Studierenden gestalten

Vorgehen

- Bei einer Veranstaltung mit 4 SWS gibt es einmal in der Woche „Feedback-Sessions“, in denen die Studierenden Feedback zu den Reports geben, Feedback erhalten und diskutieren.
- Erst nach dem Feedback werden die Reports vom Lehrenden benotet.
- Reports orientieren sich an Methodenbeschreibung, Anwendung, Einschränkungen, eigene Untersuchungsergebnisse.

Feedback-Sessions

- **Mit** den Studierenden
- Reports per Zufall an Studierende ausgeben und feedbacken lassen
- Die Studierenden erhalten und lesen das Feedback sofort und diskutieren darüber

Bewertung über Benotung

- **Für** die Studierenden
- Bewertung über Benotung durch die Lehrperson
- einfache Notenskala (0/1/2)
- Kursnote generiert sich aus den Einzelnoten

Im Videovortrag von Kristina Edström erfahren Sie mehr zum Lernen durch Feedback: [00:16:51-00:27:53] (Kapitel „Family Dinner“)

ANSPRECHPARTNER
Institut für Hochschulforschung (HoF) Halle-Wittenberg
Transferstelle “Qualität der Lehre”
Telefon: +49 (0) 3491/466 234
Internet: www.het-lsa.de
E-Mail: transferstelle@hof.uni-halle.de

HET LSA STUDIUM UND LEHRE

Studierendenlernen verbessern

Zufallsprinzip beim Referat

Ausgangssituation

Im Seminar werden Referate bzw. Präsentationen in Gruppen gehalten. Die Studierenden legen jeweils selbst fest, wer den Vortrag übernimmt.

Problem

- Es tragen immer nur die guten Studierenden vor, schwächere Studierende können sich auf diese Weise gut „verstecken“.
- Es gibt wenig Anreiz voneinander zu lernen.
- Letztlich hat die präsentierende Person die meiste Arbeit.

Alternative

Wer vorträgt, wird erst am Tag des Vortrags durch Zufallsprinzip entschieden. Auf diese Weise müssen sich alle Referentinnen und Referenten gleichermaßen gut vorbereiten, denn am Ende zählt das Gruppenergebnis.

Vorgehen

- Arbeitsauftrag: alle Studierenden bereiten sich auf die Präsentation und Fragen vor.
- Dann wird ausgelost (z.B. Streichholz ziehen).
- Wenn dieses Vorgehen als unfair wahrgenommen wird, kann darauf hingewiesen werden, dass das übliche Verfahren ebenfalls unfair ist. Das Zufallsprinzip erhöht die Chance, dass alle etwas lernen.

ANSPRECHPARTNER
Institut für Hochschulforschung (HoF) Halle-Wittenberg
Transferstelle “Qualität der Lehre”
Telefon: +49 (0) 3491/466 234
Internet: www.het-lsa.de
E-Mail: transferstelle@hof.uni-halle.de

HET LSA STUDIUM UND LEHRE

Studierendenlernen verbessern

Mündliche Prüfung

Ausgangssituation

Die Studierendenleistungen in Einführungskursen werden über Klausuren geprüft.

Problem

Schriftliche Prüfungsformate sind zeitaufwendig, sowohl im Erstellen als auch in der Korrektur.

Alternative

Für die Einführungskurse mündliches Prüfungsformat wählen. Auf diese Weise kann die Prüfungszeit effizienter genutzt und zugleich das Studierendenlernen verbessert werden. Denn Studierende müssen in einer mündlichen Prüfung „echtes“ Verstehen in Echtzeit demonstrieren.

Vorgehen

- Studierende zu Beginn sprechen lassen („Die ersten sieben Minuten gehören Ihnen“) und dann situativ individuelle Anschlussfragen stellen. So müssen keine Fragen vorbereitet werden.
- Einfache Notenskala wählen (z.B. Durchgefallen/ 10 Punkte/ 20 Punkte)
- Mit dem Einverständnis der Studierenden kann die Prüfung als Audio aufgenommen werden, um auch in Zweifelsfällen bewerten zu können.

Im Videovortrag von Kristina Edström erfahren Sie mehr zum Thema Mündliche Prüfung: [00:28:09-00:37:13] (Kapitel „7 Minutes“)

ANSPRECHPARTNER
Institut für Hochschulforschung (HoF) Halle-Wittenberg
Transferstelle “Qualität der Lehre”
Telefon: +49 (0) 3491/466 234
Internet: www.het-lsa.de
E-Mail: transferstelle@hof.uni-halle.de

HET LSA STUDIUM UND LEHRE

Studierendenlernen verbessern

Tutorien sinnvoll einbinden

Ausgangssituation

2 wöchentliche Vorlesungen werden durch 3 Tutorien (in Gruppen á 30 Studierende) unterstützt.

Problem

- Studierende zeigen sich während den Vorlesungen eher passiv, arbeiten den Stoff nicht genügend auf, scheinen wenig zu verstehen.
- Studierende beginnen zu spät mit dem Lernen.
- Studierendenleistungen in der Klausur sind ungenügend.

Alternative

Wöchentl. Vorlesungen & Tutorien durch **zeitliche Umverteilung** besser aufeinander abstimmen

Vorgehen

Jede Woche werden Übungszettel (mit Bezug zum aktuellen Lehrkapitel sowie Übungsaufgaben) für das Selbststudium ausgegeben. Darauf folgt ein neuer Wochenrhythmus:

Die **individuelle Bearbeitung** der Übungszettel

1 Workshop mit Tutor.innen, in denen Studierende Fragen zu schwierigen Sachverhalten stellen können

1 Treffen mit 9 Studierenden (ohne Lehrenden) in Gruppen aus unterschiedlichen Tutorien: Liste mit Aufgaben machen, die immer noch unklar sind. Diese an den Lehrenden senden

1 Vorlesung, basierend auf den Aufgabenlisten, als einzige Vorlesung in der Woche

So bleibt mehr Zeit für die Vorbereitung der Vorlesung. Und diese hat eine klare Zielstellung: die Studierenden bei den immer noch problematischen Inhalten zu unterstützen.

ANSPRECHPARTNER
Institut für Hochschulforschung (HoF) Halle-Wittenberg
Transferstelle "Qualität der Lehre"
Telefon: +49 (0) 3491/466 234
Internet: www.het-lsa.de
E-Mail: transferstelle@hof.uni-halle.de

HET LSA STUDIUM UND LEHRE

Studierendenlernen verbessern

Gruppenarbeiten bewerten

Ausgangssituation

Leistungsbewertung in einem Kurs mit 140 Studierenden: Zu Beginn reichen Studierende als Gruppenarbeit Referat (bzw. Projektbeschreibung, Essay ect.) ein, dieses wird benotet. Am Ende des Kurses wird die finale Version eingereicht. Ergänzend gibt es Gruppenpräsentation, die von einer anderen Gruppe kommentiert werden.

Problem

- Es nimmt zu viel Zeit zum Lesen und Kommentieren für die Lehrperson.
- Die überarbeiteten Versionen sind immer noch mangelhaft, weil oft nur die konkreten Korrekturen unreflektiert übernommen werden.
- Es gibt viele Unsicherheiten und Beratungsbedarf auf Seiten der Studierenden.
- Einige Gruppen teilen sich die Arbeit auf, was dazu führt, dass sich die Studierenden jeweils nur auf ihren Teil fokussieren.

Alternative

Kommentierung komplett über Studierendenreviews machen, damit die Korrigierenden entlastet und die Referate schneller reviewed werden können.

Vorgehen

- Jede/r **Einzelne** ist dafür verantwortlich, eine **Gruppenarbeit** (Anfang und Ende) zu **reviewen.**
- So hat jede Gruppe Zugang zu fünf unterschiedlichen Kommentaren. (Dafür Leitfragen an die Hand geben, z.B. „Was sind die stärksten Aspekte der Arbeit?“, „Welche Fragen, Aspekte möchten Sie mit der Gruppe diskutieren?“ ect.)
- Review für Entwürfe kann die Gruppe mit Tutor.in besprechen, danach kann die Gruppe ggf. nochmal überarbeiten.
- Finale Version und Präsentation:
  - die Kommentare werden einen Tag vor der Präsentation eingereicht
  - so können die Gruppen ggf nochmal überarbeiten
  - nach Präsentation Zeit für finale Überarbeitung
  - dann erst Einreichung bei Tutor.in

ANSPRECHPARTNER
Institut für Hochschulforschung (HoF) Halle-Wittenberg
Transferstelle “Qualität der Lehre”
Telefon: +49 (0) 3491/466 234
Internet: www.het-lsa.de
E-Mail: transferstelle@hof.uni-halle.de

HET LSA STUDIUM UND LEHRE